

INHALT

Einleitung	11
I Rechtsquellen	13
1) Normative Rechtsquellen	14
2) Außernormative Rechtsquellen	18
a) Gewohnheitsrecht	18
b) Literatur und Rechtsprechung	23
3) Rangfolge	25
II Familien- und erbrechtliche Rechtsfragen in der Rechtsprechung des OAG	27
1) Allgemeiner Überblick	27
2) Das Verlöbnisrecht	32
a) Zustandekommen von Verlöbnissen	33
b) Verlöbnisaufhebungsgründe	37
c) Rechtsfolgen von Verlöbnisbrüchen	38
3) Das Ehescheidungsgerecht	40
a) Der Kompetenzausschluß in Hamburg	40
b) Ehescheidungsgründe	43
c) Trennung von Tisch und Bett	49
d) Das Schuldprinzip	53
e) Das Kindeserziehungsrecht	55
4) Das Recht der unehelichen Kinder	57
a) Familienrechtliche Aspekte	57
b) Das Erbrecht der unehelichen Kinder	61
c) Der Grund für die Ausschließung vom Erbrecht	63
5) Das Einkindschaftsrecht	68
a) Die Adoptionstheorie	69
b) Die Erbvertragstheorie	71
c) Die rechtliche Einordnung der Ansicht des OAG	72
6) Erbrechtliche Verträge	73
a) Der Erbvertrag	73
b) Der Vertrag über die Erbschaft lebender Dritter	75
c) Wechselseitige Schenkung unter Ehegatten	76
7) Das Erbgüter- und Kopfteilsrecht	78
8) Die rechtliche Stellung der Frau	83

III	Die Bedeutung der Lehre des Gemeinen Deutschen Privatrechts für die Rechtsprechung des OAG	89
1)	Heranziehen älterer Gesetze	90
2)	Heranziehen neuerer Gesetze	94
3)	Ergebnis	98
IV	Die Rechtsanwendungsmethoden	105
1)	Überblick über die Rechtsanwendungsmethode der Rechtswissenschaft des 19. Jahrhunderts	105
a)	Auslegungsgegenstand	105
aa)	Subjektiver Ansatz	105
bb)	Objektiver Ansatz	106
b)	Auslegungsverfahren	107
aa)	Zwei Auslegungarten	108
bb)	Mehrere Auslegungselemente	109
c)	Analogie	109
d)	Das Richterbild	110
2)	Die Rechtsanwendungspraxis des OAG	111
a)	Subjektive oder objektive Auslegungsmethode	111
aa)	Grundsätzlicher Ausgangspunkt	111
bb)	Konkretisierung des Gesetzgeberbegriffs	114
(1)	Das "Gesetzgeberproblem"	115
(2)	Der Stellenwert der "Absicht des Gesetzgebers"	116
cc)	Der "Geist des Gesetzes"	118
b)	Das Auslegungsverfahren	119
aa)	Grundsätzliches	119
bb)	Wortlaut	120
cc)	Innere Gesetzesystematik	121
dd)	Vergleich mit anderen Gesetzen	122
ee)	Teleologische Auslegung	122
ff)	Andere Auslegungsprinzipien und Argumentationsfiguren	123
gg)	Literatur und übrige Rechtsprechung	125
hh)	Rangfolge	126
c)	Richterliche Lückenausfüllung durch Analogie	129
d)	Richterliche Rechtsfortbildung	132
aa)	Gesetzesüberschreitende Rechtsanwendung	132
bb)	Naturrechtliche Vorgehensweise	135
cc)	Die "Natur der Sache"	136
	Schlußwort	142

Anhang:	144
Chronologische Zusammenstellung der in den OAG-Entscheidungssammlungen abgedruckten familien- und erbrechtlichen Entscheidungen des OAG sowie sonstiger in der Arbeit herangezogener Entscheidungen des OAG.	144
Verzeichnis der OAG-Entscheidungssammlungen	167
Verzeichnis der Präsidenten des OAG und ihre Amtszeiten	169
Verzeichnis der Räte des OAG und ihre Amtszeiten	169
Quellenverzeichnis	171
Literaturverzeichnis	173
Abkürzungsverzeichnis	182